

Motiviert durch die ersten Erfolge oder „Wut im Bauch“

KONDITION Am langen Wochenende stehen meist gleich zwei Spiele an.

Kreisliga Landshut

ATSV KELHEIM: Mit dem Landkreisderby zwischen ATSV Kelheim und TSV Neustadt startet die Kreisliga Landshut heute in den Doppelspieltag. Für die ATSV-Kicker liegt der Fokus zunächst auf dem Nachbarduell. Nach dem verpuschten Auftakt bei Aufsteiger Johannesbrunn ist Wiedergutmachung angesagt. „Es fehlte die Abstimmung untereinander sowie die nötige Laufbereitschaft. Dazu kam schwaches Zweikampfverhalten. Wir haben ein katastrophales Bild abgeliefert“, so die Analyse von Spielertrainer Florian Schinn zum 1:5-Auswärtsdebakel. Die Einstellung müsse sich grundlegend ändern, im Lokalderby sollen drei Punkte her. Vorm Gegner ist man gewarnt: „Wir wollen an die Heimstärke aus dem Vorjahr anknüpfen, aber Neustadt wird es uns nicht leicht machen. Der TSV ist in guter Form.“ Auch in der folgenden Partie beim FC Ergolding II sieht man sich zum Punkten

verpflichtet. Sechs Zähler sollen am Doppelspieltag möglichst die Auftaktleite in den Hintergrund rücken. **TSV NEUSTADT:** Für Neustadts Coach Gustav Verseghy ist der erste Gegner des Wochenendes, der ATSV, „umso gefährlicher, weil er das erste Spiel verloren hat“. Nichtsdestotrotz wolle sein Team an den 4:1-Erfolg vom vergangenen Spieltag anknüpfen. Gegen Kelheim sind alle Mann an Bord. Als „großes Handicap“ dabei sieht Verseghy dagegen das urlaubsbedingte Fehlen der beiden Stamm-Manndecker Pascal Ebner und Tim Dintner am Montag zuhause gegen Ettenkofen. Das Spiel werde keine leichte Aufgabe und nur „über Kampf“ zu gewinnen. Die Gäste sind „unsere Kategorie“ und ein schwer zu spielender Gegner. Der Dreier soll dennoch in Neustadt bleiben.

SV ADLHAUSEN: Neuling Adlhausen legte in der Vorwoche ein perfektes Auswärtsdebüt hin. Auf den 3:1-Sieg in Essenbach soll nun eine gelungene Heimpremiere gegen Vilsbiburg folgen. „Kein leichtes Unterfangen“, so Abteilungsleiter Stefan Hirsch angesichts der Qualitäten des Gegners. Zudem müsse man mit Mittelfeldspieler

Markus Zweck einen wichtigen Akteur ersetzen. „Ein Remis wäre eine Riesensache“, soll sich die Euphorie auch positiv aufs Punktekonto niederschlagen. Neben der Begeisterung müsse das Team an die Leistung des ersten Spiels anknüpfen und mit taktischer Disziplin und Kampfgeist zu Werke gehen. Beide Attribute fordert der Abteilungsleiter von seinen Mannen auch zum Landkreisderby am Montag in Lengfeld ein. Die Teams sind sich aus den gemeinsamen Jahren in der Kreisklasse bestens vertraut. „Es wird ein Duell auf Augenhöhe“, erwartet Hirsch einen knappen Ausgang. „Passen Einstellung und Kampfbereitschaft, ist ein Punktgewinn drin.“

SV LENGFELD: Ausgeruht und mit gestärktem Selbstbewusstsein geht der SV am Montag ins Derby gegen Adlhausen. In einer vorgezogenen Partie bezwangen die Schützlinge von Spielertrainer Stefan Galli am Mittwoch den SC Weihmichl in letzter Minute mit 3:2. Der erste Sieg dürfte den nötigen Rückhalt geben, um weiter in der Erfolgsspur zu bleiben. Nachdem Lengfeld in den beiden ersten Spielen Gastgeber für bislang unbekannte Gegner war, kommt es im dritten

Heimspiel in Folge zum Treffen alter Bekannter. Im Vorjahr behielt Lengfeld in beiden Partien die Oberhand. „Der Gegner liegt uns“, so Andreas Thaler, der das Punktekonto mit einem Erfolg weiter aufstocken will. Mit Heimstärke soll der Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt werden. „Die Liga scheint ziemlich ausgeglichen zu sein. Wir müssen unsere Punkte zuhause holen.“

TSV ABENSBERG: Nach der „Riesenüberraschung“ (3:2) gegen Landshut-Münchnerau dürfe sich sein Team nicht überschätzen, warnt TSV-Trainer Johann Schöberl. Am Anfang einer Saison gebe es oft überraschende Ergebnisse. „Wir müssen nun versuchen, von Spiel zu Spiel zu denken.“ Der FC Ergolding II werde ebenfalls als Favorit für den Aufstieg gehandelt. Dennoch brauche sich der TSV bei der Auswärtspartie „nicht zu verstecken“. Am Montag begrüßen die Babonen Weihmichl. „Unseren Angstgegner“, so Schöberl. In der vergangenen Saison musste der TSV zwei klare Niederlagen gegen den SC einstecken. Ein positiveres Ergebnis ist bei der „schweren Aufgabe“ daher am Montag erklärtes Ziel. Das TSV-Team sei gereift und

durch einen Führungsspieler wie Max Glamsch „bereichert worden“.

Kreisliga Regensburg

SG PAINTEN – ATSV KALLMÜNZ: In der Regensburger Kreisliga Gruppe 2 steht für Aufsteiger SG Painten nur eine Begegnung auf dem Plan. Das Heimspiel gegen Spitzenreiter ATSV Kallmünz (Sonntag, 17 Uhr) werden die Schützlinge von Trainer Ludwig Schmidt mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch in Angriff nehmen. Denn in der Vorwoche steuerte die SG beim TSV Brunn bereits auf den zweiten Saisonsieg zu. Innerhalb kürzester Zeit drehte sich ein 2:0-Vorsprung in eine 2:3-Niederlage. Dabei habe man laut Abteilungsleiter Robert Rappl in den letzten 20 Spielminuten „ein bitteres Erlebnis“ erfahren. „Wir müssen aufstehen“, fordert Rappl eine positive Reaktion auf die bittere Niederlage. Tabellenführer Kallmünz hat als einziges Team der Liga eine weiße Weste. Diese soll am Sonntag erste Flecken bekommen. „Der ATSV hat einen Lauf. Für uns wird's eine ganz harte Nuss, aber wir wollen punkten.“ Christian Hess ist wieder fit. Fehlen werden Marco Standfest und Markus Moser. (ear/re)